Stadt Baltimore.

Das neue Lootsengesetz. — In der Sitzung des ersten Zweiges des Stadtrathes beantragte Herr Bandel von der zweiten Ward folgenden Beschluß:

Da der Gesetzgebung ein Vorschlag zur Erlassung eines Gesetzes vorliegt, um die Lootsengebühren für das Führen der Schiffe nach dem Hafen von Baltimore zu reguliren und da dieses Gesetz, wenn es genehmigt wird, die Schiffseigenthümer und die Handelsinteressen im Allgemeinen sehr beeinträchtigen und nur dazu dienen würde, einen großen Theil des Handels zwischen hier und Westindien und Südamerika nach anderen Städten zu treiben, so wird hiermit von dem Mayor und dem Stadtrathe von Baltimore beschlossen, daß der die Stadt Baltimore in der Gesetzgebung vertretende Senator und die Delegaten ersucht werden sollen, allen ihren Einfluß aufzubieten, um die Genehmigung des dem Hause der Delegaten vorliegenden Gesetzes wegen der Lootsengebühren zu verhindern.

Ferner wird hiermit beschlossen, daß Sr. Ehren, der Mayor, hiermit ersucht sein soll, dem erwähnten Senator und den Delegaten eine Abschrift dieser Beschlüsse zu übersenden.

Ernennung von Beamten. — Der Testaments-Registrator J. P. Cook ernannte die Herren Mettee und Powell zu Schreibern in seinem Amtslokale.

Ein Polizei- und Feuer-Telegraph. — In der vorgestrigen Sitzung des Stadtrathes reichten die HH. Philipps und Robinson einen Vorschlag zur Errichtung eines Telegraphen ein, welcher die vier Polizei-Stationen mit dem Lokale des Polizei-Marschalles in Verbindung bringt. Desgleichen erbieten sie sich, einen Feuerlärm-Telegraphen mit 25 Stationen für $30,000 anzulegen. Die Angelegenheit wurde einem gemeinschaftlichen Spezial-Comite überwiesen.

Die Forderung des Th. Winans an die russische Regierung. — Wir vernehmen in Bezug auf die von uns gestern mitgetheilte Forderung unseres Mitbürgers Thomas Winans im Betrage von $5,000,000 an die russische Regierung sehr widersprechende Gerüchte, die darauf hinausgehen, daß der Anwalt des Hrn. Th. Winans noch in Europa verweilt und nicht vor dem ersten April zurückkehren wird. Es wird zugegeben, daß Herr Latrobe in Geschäften abwesend sei, die mit jenem Contracte mit der russischen Regierung in Verbindung stehen und daß seine angekündigte Rückkehr wohl zur Verbreitung des Gerüchtes von dem glücklichen Erfolge seiner Mission Anlaß gegeben haben mag.

Die italienische Oper von New-York, unter Direktion des Hrn. Ullmann, wird in nächster Woche Baltimore besuchen und im Holliday-Str. Theater einen kurzen Cyclus von Vorstellungen geben. Zu der Gesellschaft gehören Mad. La Grange, M'lle Cartoli, Hr. Formes, Signors Rocca, Bignardi und Andere. Die Leistungen der Gesellschaft sind bekannt genug, um uns eine angenehme Unterbrechung in der Einförmigkeit des Baltimorer Lebens versprechen zu können.

Wiederbeginn der Baarzahlungen. — Es gereicht uns zum besondern Vergnügen, unsern Lesern die gewiß willkommene Nachricht mittheilen zu können, daß die die Präsidenten und Direktoren der hiesigen Banken gestern Mittag beschlossen, sofort mit Baarzahlungen in den verschiedenen Banken zu beginnen. Vorgestern hatten die Banken in Philadelphia denselben lobenswerthen Beschluß in Ausführung gebracht, ohne aber das Publikum vorher davon in Kenntniß zu setzen.

Inspektion des Staatsgefängnisses. — Gestern traf das von der Gesetzgebung mit Inspektion des Staatsgefängnisses beauftragte Comite ein und wird es heute Morgen seine Commission erledigen. Das Direktorium des Gefängnisses hat die Gesetzgebung um Verwilligung einer Summe von $20,000 angegangen, ohne welche es unmöglich die Verwaltung desselben durchsetzen könne. Es befinden sich in dem Gefängnisse ungefähr 450 Sträflinge, von denen 260 dem Staate Maryland angehören und stets vermehrt sich die Zahl derselben. Ferner trägt es auf Erweiterung des Gefängnisses oder auf Erlaubniß an, die farbigen Sträflinge nach andern Staaten verkaufen zu dürfen.

Pflastern der Republicanstr. — Der Stadtcommissair Bailey hat mit Hrn. Eschbach einen Contrakt zum Pflastern der Republicanstr., zwischen Franklin- und Lexingtonstr., abgeschlossen.

Beamtenwahl. — Am Mittwoch Abend fand die halbjährige Beamtenwahl der „Hebrew Young Men's Library Association" statt, welche folgendes Resultat lieferte: M. Friedewald, Präs.; Ed. Cohen, Vicepräs.; A. Hecht, protokol. Sekretair; S. Goldenberg, Finanzsekr.; A. Friedewald, Schatzmeister; A. Friedewald u. J. Oberndorfer, Curatoren; A. G. Hutzler, A. Bamberger und M. Rider, Bibliothek-Comite.

Die bestrittenen Repräsentantensitze. — Friedensrichter Myers ist Seitens des Hrn. W. Pinkney Whyte noch immer mit Vernehmung der Zeugen in Bezug auf die letzte Wahl beschäftigt, während Friedensrichter Audoun die Zeugen zu Gunsten des Hrn. J. Morrison Harris in einem anderen Lokale verhört. Man ist der Ansicht, daß das Zeugenverhör nicht vor Ende dieses Monats geschlossen werden wird.

Verhör und ehrenvolle Entlassung von Geo. M. Frank. — Georg M. Frank, welcher einen Kramladen in Bond- nahe Shakespeare-Straße hält, und angeklagt war, gestohlene Güter (Thee) in Empfang genommen zu haben und wegen weiteren Verhörs unter Bürgschaft gestellt wurde, ist nach stattgefundener Untersuchung vor Friedensrichter Audoun „nicht schuldig" befunden und ehrenvoll entlassen worden.

Feuerlärm. — Gestern Morgen um 6 Uhr brach in einem Hause an der Washington-, nahe Prattstraße, Feuer aus, welches indessen bald gelöscht war, ohne bemerkenswerthen Schaden anzurichten. Das Haus gehört Hrn. Roberts.

— Um 10 Uhr am gestrigen Abende brach in dem großen Thompson'schen Medizin-Depot und Schuhmacher-Werkzeug-Laden des Hrn. Ephraim Larrabee, Ecke von Calvert- und Mercerstraße, Feuer aus, welches eine große Anzahl Feuerleute herbeirief. Den Mitgliedern der „Mechanical-Feuercompagnie," deren Lokal dem Gebäude gegenüber liegt, gelang es indessen, das Feuer bald auszulöschen, ehe noch andere Compagnien thätig waren. Aus der vom Feuer-Inspektor Boyd sofort angestellten Untersuchung geht hervor, daß das Feuer durch Vernachlässigung eines im hinteren Theile des Gebäudes stehenden Ofens entstanden war. Man giebt den Verlust des Hrn. Larrabee auf $1000 an, die durch Versicherung in zwei hiesigen Assecuranz-Compagnien gedeckt sind.

Rettung aus Todesgefahr. — Als Dienstag Nachts der Polizeibeamte W. Johnson vom südlichen Polizei-Distrikte von dem Brande der Küferwerkstätte der Herren Gruver u. Costello in Franklinstraße zurückkehrte, bemerkte er in Howard-, nahe Waynestraße, einen Mann in bewußtlosem Zustande in der Gosse liegen, während das Wasser ihn bespülte. Sofort erlös'te ihn der Polizeibeamte aus seiner lebensgefährlichen Lage und brachte ihn in's südliche Stationshaus, wo er unter Anwendung geeigneter Mittel bald in's Bewußtsein zurückgerufen wurde. Der Mann, der sich D. Conner nannte, wußte sich nicht zu erinnern, wie u. warum er die Gosse zu seinem Schlafplatze gewählt hatte.

Eine thätige Gesellschaft. — Wie wir vernehmen, geht die „Schützen-Gesellschaft" damit um, an der Bel-Air-Road, jenseits der Brauerei des Hrn. Rost, eine Besitzung, 85 Fuß breit u. 1300 Fuß tief, nebst entsprechenden Gebäulichkeiten, an sich zu bringen und den Platz besonders für die Zwecke der täglich mehr emporblühenden Gesellschaft einzurichten.

Schiffsunglück. — Der vor einigen Tagen an dem Currituck-Gestade gestrandete Schooner „W. L. Montague, jr.," hat sich nach den letzten Nachrichten mit Wasser gefüllt und wurde in Folge des Wellenschlages ganz in den Sand vergraben. Man giebt indessen die Hoffnung nicht auf, ihn binnen Kurzem wieder flott machen zu können.

Pferdediebstahl. — Vorgestern Abend fuhr ein Farmer von Carroll County mit einer Ladung Welschkorn hierher, um dasselbe zu verkaufen und brachte, nachdem er hier angekommen war, seinen Wagen nebst dem aus fünf schönen Pferden bestehenden Gespann in den Hof der „Swann Tavern" an der Ecke von Eutaw- und Franklinstr., wo er übernachten wollte. Während er nun abspannte, nahte sich ihm ein höfliches und äußerst glattzüngiges Männchen und knüpfte ein Gespräch über das Wetter, über die Kansas-Angelegenheit, den Krieg mit Utah ꝛc. an. Während nun der Landmann in das Wirthshaus ging und bald darauf zurückkehrte, ward er mit Entsetzen gewahr, daß der gesprächige Mensch verschwunden und das beste Pferd des Gespannes mit entführt hatte. Hr. M. schlägt den Werth des Pferdes auf $200 an u. hat bereits die nöthigen Schritte gethan, um den unbefugten Pferdeliebhaber im Betretungsfalle arretiren zu lassen.

— Am Donnerstage wurde Hr. Rudolph Schmidt wegen angeblicher Entwendung eines dem Hrn. Schreeve von Washington, D. C., gehörigen Wagens nebst Pferdes verhaftet u. vor Friedensrichter Mearis behufs des Verhöres gebracht. Aus diesem geht hervor, daß der Angeklagte Pferd und Wagen am letzten Montage miethete und dem genannten Eigenthümer für die Benutzung derselben $2,50 Cts. zahlte. Dann fuhr er von Washington hierher und brachte nach seiner Ankunft das Pferd in den in Thamesstr. befindlichen Stall des Hrn. Stevenson, wo er es, wie angegeben wird, zum Verkauf ausbot. Der Angeklagte ward bis auf Weiteres unter Bürgschaft gestellt.

Selbstmord-Versuch. — Rudolph Schmidt, welcher vorgestern von dem Polizeibeamten Batchelor auf die Anklage verhaftet wurde, ein Pferd nebst Wagen von J. Schreeve in Washington gestohlen zu haben, machte, während er in einer Zelle im östlichen Stationshause eingesperrt saß, den verzweifelten Versuch, sich das Leben zu nehmen, indem er sich mit seinem Taschentuche erdrosselt hatte. Sein Leben wurde indessen durch das zufällige Eintreten des Polizeibeamten Flemming gerettet, der den Gefangenen zum Verhöre vor Friedensrichter Audoun abholen wollte und ihn auf dem Fußboden liegend, allem Anscheine nach todt, fand. Sogleich rief er den Gefangenwärter zur Hülfe herbei, riß das Taschentuch los und ließ dann durch den Polizei-Capitain Sparklin einen Arzt herbeiholen, dem es nach vielen vergeblichen Versuchen gelang, den Unglücklichen in's Leben zurückzurufen, der mit den hervorgetretenen Augen und dem von Blut unterlaufenen Gesichte einen schrecklichen Anblick bot. Man ist der Ansicht, daß er den Selbstmord aus Furcht vor Einsperrung in's Staats-Gefängniß beging. Hr. Schreeve langte gestern Nachmittag von Washington an und sprach den Angeklagten von aller Schuld frei, da er das Pferd nur geliehen habe. Die Frau des Schmidt war zugegen, als man ihn in der Zelle in todt-ähnlichem Zustande fand und ihr Jammer war wirklich herzzerreißend.

Gegen die Stadtverordnungen. — Auf Veranlassung des Feuerinspektors Boyd mußte gestern Peter Lear vor Friedensrichter Myers erscheinen, weil er eine in Bezug auf den Bau der Brandmauern erlassene städtische Verordnung verletzt hatte. Der Feuerinspektor hatte den Angeklagten mehrere Male auf den unstatthaften Bau aufmerksam gemacht, doch Jener wollte nicht hören. Friedensrichter Myers strafte ihn für sein Vergehen um $20 nebst Kosten.

— Fr. Hennick mußte dem Friedensrichter Boyd $20 Strafe nebst Kosten zahlen, weil er eine Verordnung bezüglich des Gesundheitszustandes übertreten hatte. Da er nicht zahlen konnte, wurde ihm ein Quartier im Stadtgefängnisse angewiesen.

H. Ziegler wurde gestern von dem Polizeibeamten Walter festgenommen, weil er mit seinem Wagen durch die Reihen der Marktleute am Lexington-Markte fuhr. Das Vergehen zog ihm eine Geldbuße von $1 nebst Kosten bei'm Friedensrichter Logan zu.

Verhaftung eines Vagabonden. — Die Polizeibeamten Simpson und Rote vom mittleren Distrikte arretirten am vorgestrigen Nachmittage einen Vagabonden, Namens Michael Radican, welcher angeblich um ein Almosen bittend, in die Waarenhäuser der Herren W. Middleton und Co. und W. P. Spencer an Calvertstraße gekommen war und bei'm Weggehen die Schlüssel aus den Schlössern gezogen und eingesteckt hatte. Um eine Identifikation zu verhüten, hatte der Bursche sein Gesicht geschwärzt und sich betrunken stellend auf die Treppe vor Clark's Gebäude an der Ecke von Water- und Calvertstraße gelegt, wo er von den Polizeibeamten entdeckt, festgenommen und in's Stationshaus des mittleren Distriktes gebracht wurde. Hier fand man bei Durchsuchung seiner Tasche fünf Schlüssel, von denen zwei von einer der obengenannten Firmen als die ihrigen identifizirt wurden. Radican mußte dann Quartier im Stadtgefängnisse nehmen, um seinen Prozeß vor dem Criminalgericht abzuwarten.

Nachlässigkeit. — Während der Polizeibeamte Taylor vom östlichen Polizei-Distrikte vorgestern Abend um 9 Uhr die Runde machte, fand er die Küferwerkstätte des Hrn. Heinr. Krebs in Carolinestraße offen und sorgte für sofortigen Verschluß. Es ist dies binnen Kurzem bereits das zweite Mal, daß die Werkstätte in der Nacht offen gefunden wurde.

Rowdyismus. — Gestern Morgen um 7 Uhr erregten einige Raufbolde durch ihr ungezogenes Betragen in Southstr., nahe Lovely Lane, nicht wenig Aufsehen. Nachdem sie mehrere Wirthshäuser besucht und tüchtig getrunken hatten, mißhandelten sie einen jungen Mann, Namens Myers, der eben aus dem elterlichen Hause trat, um sich zur Arbeit zu begeben. Sobald die Mutter des jungen Mannes gewahr wurde, was ihrem Sohne widerfuhr, lief sie ihm zur Hülfe, mußte sich aber bald in's Haus zurückziehen, da die Schlingel auch sie mit Mißhandlungen bedrohten. Nicht zufrieden damit, daß die schwache Frau ihnen das Feld überlassen, schossen sie ihre Pistolen auf die Fenster des zweiten Stockwerkes ab und ergriffen dann feiger Weise die Flucht. Zunächst drangen sie nun in den an der Ecke von Gay- und Fayettestraße befindlichen Cigarrenladen, forderten von dem Ladenbesitzer Geld und drohten mit der Zertrümmerung des ganzen Etablissements, wenn er ihr Begehr nicht befriedigte. Vergebens suchte er nun die Raufbolde durch Anbieten von Cigarren zu beruhigen, allein nichts half und erst, nachdem sie den Mann tüchtig durchgeprügelt hatten, verließen sie den Laden und waren verschwunden, ehe Jemand daran dachte, die Polizei zu requiriren.

Diebstahl. — Vor einigen Nächten brach ein Dieb in die in West-Fayettestraße belegene Wohnung des Hrn. J. B. Thomas und stahl eine Anzahl silberner Löffel und einen Ueberrock. Verdacht entstand gegen gewisse Personen, weshalb die Polizeibeamten Englar und McDonald vom westlichen Distrikte beauftragt wurden, ein Haus in Raborgstraße zu durchsuchen, sie konnten aber die gestohlene Waare nirgends auffinden.

☞ Am Montag Abende giebt der „Harmonie-Gesangverein" in den „New-Assembly-Rooms" Concert und Ball. Bedarf es noch unserer Zusicherung, daß der Verein sich bestreben wird, Theilnehmern eine angenehme Unterhaltung zu verschaffen?

☞ Heute Abend Conzert im Leutbecher'schen Salon. Hr. Ahrend wird einige Soli auf dem Violoncell vortragen.

☞ Je näher die heitere Zeit der Fastnacht kömmt, desto thätiger sind unsere Fest-Lieferanten ex professo. Hr. Wm. Holtzmann steht obenan mit einem Balle nebst Mummenschanz am Montage, den 15. Febr.; der nimmermüde Hr. Rullmann folgt mit einer Privat-Masquerade am 22. Febr.; Hr. Leonhardt Martin hält am Dienstag, den 16. Februar, zur Feier der Fastnacht einen Benefiz-Ball; die „Columbia-Loge, Nr. 71, A. D. O. H.", begeht am Abende des 15. Febr. ihren Jahresball; am selbigen Abende giebt eine auserlesene Gesellschaft in der „Metamora-Halle" ein Tanzfest par excellence und den Reigen schließt im Fastnachts-Monate der „Liederkranz" mit einer Masquerade in den „New-Assembly Rooms". — Für den Monat März steht der famose „Germania-Männerchor" bereits mit einem Balle in unserer Anzeigen-Liste. "The long agony (der Banksuspension nämlich) is over!" Keine bessere Gelegenheit zur gebührenden Dankesfeier darüber, daß die Zeit der schweren Noth vorüber ist, giebt's, als wenn man sich zeitig für einen der Bälle in unserem Fest-Register einzeichnet und, was die Hauptsache ist, — daß man den schwarzen Frack anzieht, oder die Narrenkappe aufsetzt und in propria persona dabei nicht fehlt. "A word to the wise etc."

☞ Die „Reben-Halle" ist nun auch Sonntags „für gemüthliche deutsche Familien-Cirkel" geöffnet. Wem's Sonntags zu Hause nicht behagt, gehe nach der ☞ Rebenhalle".

Stadtraths-Verhandlungen.

Erster Zweig. — Hr. Beacham überreichte in vorletzter Sitzung einen Antrag der Herren Dinsmore und Kyle und anderer Personen, daß der Stadtrath den zwischen Light- und Calvertstraße liegenden Theil des Werftes an Prattstraße zum öffentlichen Werfte erklären möge; ward überwiesen. — Hr. Wood überreichte einen Antrag der Herren Philipps und Co., wegen Anlegung eines Telegraphen; ward überwiesen. — Herr Hamilton beantragte einen Beschluß, daß sich der Zweig nach einem Kostenanschlage für den Bau einer eisernen Brücke über die Fälle in Lombardstraße erkundigen möge; ward dem betreffenden Comite überwiesen. — Herr Glanville beantragte den Beschluß, den Herren G. W. Bowen und Co. eine Rechnung von $303 58 Cts. für den Druck der revidirten Stadtverordnungen zu bezahlen; wurde angenommen. — Hr. Dukehart offerirte einen Beschluß, in welchem er um Untersuchung der Zweckmäßigkeit anträgt, ob das Werft an der Lightstraße um 25 Fuß erweitert werden kann; wurde überwiesen. — Der Stadt-Commissair berichtete, daß der Bau eines neuen Markthauses am Centre-Markte $10,000 kosten würde; wurde dem betreffenden Comite überwiesen. — Hr. Bandel offerirte einen Beschluß, der sich gegen die Genehmigung des jetzt der Gesetzgebung zur Berathung vorliegenden Lootsen-Gesetzes ausspricht und nach Verlesen auf den Tisch gelegt wurde. — Dann vertagte sich der Zweig.

Zweiter Zweig. — In Abwesenheit des Präsidenten versah Herr Simms die Geschäfte desselben. — Nachdem der erste Zweig eine Botschaft übersandt hatte, in welcher er den Zweig um Ernennung eines Comite's ersucht, welches gemeinschaftlich mit dem des ersten Zweiges den Antrag wegen Errichtung eines Polizei-Telegraphen in Berathung ziehe, und die Herren Herring, Hintze und Simms als Comite dieses Zweiges ernannt worden waren, vertagte sich der Zweig.

Gerichts-Verhandlungen.

Criminalgericht. — Vor Richter Stump. — Staatsanwalt, Fred. Pinckney. In der vorgestrigen Sitzung wurde Alexander Gibson, angeklagt, ein liederliches Haus zu unterhalten und das Hazardspiel darin zu dulden, von der ersten Anklage freigesprochen und in Bezug auf die zweite für schuldig befunden. Sein Anwalt trug auf Gewährung eines neuen Prozesses an. Die Strafe für dies Vergehen beträgt $200 nebst Kosten. George Coulson, gegen welchen vier Anklagen, nämlich drei wegen mörderischen Ueberfalles und eine wegen Abfeuerns eines Pistoles in einem Zimmer, wodurch das Leben mehrerer Personen gefährdet wurde, vorlagen, ließ seinen Prozeß nach dem Baltimore County-Gerichte verlegen.

W. Hisselman, welcher wegen nicht erfolgter Zahlung einer Strafe nebst den Untersuchungskosten für ein Vergehen eingesperrt worden war, wurde vom Gerichte freigegeben, weil er die Mittel zur Zahlung der Kosten nicht besitzt.

— In der gestrigen Sitzung wurde der Prozeß gegen Henriette Kennard, welche der Mißhandlung der Lenny Kennard angeklagt ist, auf nächsten Montag anberaumt.

Geo. Freeburger wurde sodann wegen angeblicher Mißhandlung der Milly Reese vor die Schranken gestellt und nicht schuldig befunden.

Louis Bitter, angeklagt, spirituöse Getränke am Sonntage verkauft zu haben, ward vor die Schranken gestellt, schuldig befunden und zu $20 nebst Kosten verurtheilt. Die übrigen Prozesse wegen Verkaufs von spirituösen Getränken am Sonntage werden nächsten Donnerstag zur Verhandlung kommen.

Darauf vertagte sich das Gericht.

In den übrigen Gerichten wurde nichts Erhebliches verhandelt.

Verkäufe in der Baltimore Stock-Börse.

Baltimore Sechse, 1890	92¼
do. do. 1886	88⅞—89
N. W. Va., übertragb. Bonds	65
Bank of Commerce Shares	23
Balto. & O. R. R. Shares	47¼

Preise der Stocks in New-York, bei dem ersten Board, 5. Februar. Mit Telegraph durch Wm. Fischer & Son, Stock u. Bill Brokers, Nr. 22, Southstraße.

Virginia Sechse	—	Panama R. R.	94¼
La Crosse u. M. R. R.	10¼	Reading R. R.	57⅛
Canton-Compagnie	—	N.-Y. Central R. R.	81
Erie-Eisenbahn	23⅝	Clevelb. u. Tol. R. R.	43
Illinois-Bonds	95½	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	19⅝	Cumberland Kohlen	17½
Missouri Sechse	83½		

Markt beständig.

Bei dem zweiten Board.

Virginia Sechse	—	Panama R. R.	94⅛
La Crosse u. M. R. R.	10	Reading R. R.	57⅜
Canton Compagnie	20½	N.-Y. Central R. R.	81¼
Erie Eisenbahn	24⅛	Clevelb. u. Tol. R. R.	43
Illinois Bonds	95	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	19¼	Cumberland Kohlen	18
Missouri Sechse	83½		

Markt fest.

Hafen von Baltimore 5. Februar 1858

Angekommen: Dampfer „Henry L. Gaw," Philadelphia.

Gesegelt: Dampfer „Caledonia," Charleston; Schiff „John A. A. Parks," San Francisco oder Benicia, Cal.; Dampfer „Richard Willing," Philadelphia.

Memoranda. Dampfer „Joseph Whitney" kam am 3. d. Mts. von hier in Boston an; Barque „Justice Story," für Baltimore, segelte am 3. d. Mts. von Boston ab; Brigg „A. J. W. Applegarth," von Baltimore, löschte am 27. v. Mts. in Havanna die Ladung.

Abgang der Ozean-Dampfer.

Nach Europa:

	Von	Nach	Am
Europa	New-York	Liverpool	Feb. 3
Fulton	New-York	Havre	Feb. 6
Canada	Boston	Liverpool	Feb. 10
Atlantic	New-York	Liverpool	Feb. 13
Arabia	New-York	Liverpool	Feb. 17
Niagara	Boston	Liverpool	Feb. 24
Borussia	New-York	Hamburg	März 1

Von Europa:

	Von	Nach	Am
Hammonia	Hamburg	New-York	Jan. 1
Fulton	South'pton	New-York	Jan. 12
Canada	Liverpool	Boston	Jan. 15
Arabia	Liverpool	New-York	Jan. 23

Neue Anzeigen.

Glänzender Erfolg und rasches Emporblühen der neuen deutschen Heimath und Freistätte

Eggharbor City,

am schiffbaren und als Sicherheits-Hafen berühmten Eggharbor-Fluß und an der prächtigen Eisenbahn von Philadelphia nach Atlantic City, umgeben von einer 50 Quadratmeilen großen aufblühenden deutschen Ansiedlung — ausgelegt mit breiten und bequemen Straßen, mit großen Parks, botanischem Garten, niedern und höhern Bürgerschulen und wissenschaftlichen Anstalten, Stadt-Eisenbahnen und allen andern Erfordernissen der Civilisation, welche sämmtlich im großartigen Plane der Gesellschaft vorgesehen und mit der fortschreitenden Entwickelung der Stadt und Ansiedlung verwirklicht werden. Die Gesellschaft baut über tausend Backsteinhäuser auf ebenso vielen Landgütern der Mitglieder um die Stadt herum, und ebenso tausend hübsche und bequeme Stadthäuser in der Stadt, um dieselben frei und unbelastet an die Unterschreiber für Stadtbauplätze zu vertheilen. Ebenso werden über 2000 Prämien-Gärten zu beiden Seiten der Stadt als kostenfreie Zugaben unter die Theilnehmer der Stadt vertheilt. Ferner sind $100,000.00 zur Verschönerung der Straßen, welche sämmtlich mit Schattenbäumen bepflanzt werden, $50,000.00 für die Verschönerung der Parks, $50,000.00 für Schulen und $100,000.00 für Stadt-Eisenbahnen bestimmt. Ueberhaupt werden alle Einnahmen der Gesellschaft, die auf $2,000,000.00 sage zwei Millionen Thaler berechnet werden, nach Abzahlung der kleinen Landschuld in der Stadt und Ansiedlung zum Besten der Mitglieder und Theilnehmer wieder verwendet, während von Privatleuten zusätzlich eine noch größere Summe angelegt werden wird, wie der beispiellos schnelle Fortgang der Privatbauten beweist.

Schon jetzt ist Eggharbor City ein so angenehmer und dem deutschen Gemüthe so entsprechender Wohnort, daß die zahlreichen Deutschen daselbst mit ihren Männer- und Frauen-Vereinen, ihren musikalischen Unterhaltungen, ihren Sing- und Tanzfesten im großen Sängerpark, ihren deutschen Stadtbehörden u. s. w. und unter dem beständigen Klange der Muttersprache sich so heimisch und glücklich fühlen, als wären sie in ein verjüngtes und freies deutsches Vaterland versetzt. Täglich kommen neue Familien, neue deutsche Ansiedler aus allen Theilen des Landes. Der Verkehr mit den benachbarten Weltstädten Philadelphia und New-York ist so leicht und schnell, daß für den ergiebigsten Ackerbau, für Industrie und Geschäfte aller Art die größten Märkte Amerika's gleichsam vor der Thür sind. Das Klima ist milde, angenehm und sehr gesund. Das Wasser ist überall so rein, klar und erquickend, wie es selten gefunden wird. Kurz, alle Bedingungen zur Verwirklichung einer großen, wohlhabenden, freien und glücklichen deutschen Heimath im Herzen des Handels, der Industrie und der Civilisation von Amerika sind dort gegeben. Dort entwickelt sich der deutsche Volks-Charakter in seiner Reinheit und Vollkommenheit, ungestört von entarteten Söhnen amerikanischer Freiheit und mit Liebe und Bewunderung beobachtet von den gebildeten Bürgern Amerika's — Dort ist vor allen ein beglückender Heimathsort für die deutschen Frauen, welche in Amerika mehr noch als die Männer das gemüthliche und beglückende deutsche Volksleben entbehren, welches sie aber in der freien deutschen Eggharbor-Stadt und Ansiedlung veredelt und noch schöner wieder finden, als selbst im druck- und formbelasteten Vaterlande. Die Betheiligung ist so leicht gemacht, daß keine deutsche Familie sich auszuschließen braucht. Ein Bauplatz von 40 Fuß Front und 150 Fuß Tiefe, nebst einem Prämiengarten von doppelter Größe, oder einem Antheile an einem Prämienhause, kostet gegenwärtig nur noch $75.00 in 30 monatlichen Zahlungen von $2,50 und $3,00 bei'm Unterschreiben für Unkosten.

Karten, Pläne und alles Nähere erhält man bei dem Agenten, Herrn J. Schmidt, im deutschen Schulhause in der Gaystraße. (Febr.2,6Mte)

Anzeige.

Von dem Unterzeichneten werden nach wie vor Briefe, Vollmachten u. s. w. in der deutschen Sprache ausgefertigt. Ebenso in der englischen Sprache Deeds, Mortgages, Leases, Bills of sale, Apprentice Indentures, Insolvent Papers, Bonds of conveyance, Powers of Attorney, u. s. w. — Auch übernimmt er und vertritt Klagesachen vor den hiesigen Gerichten. — Nachfragen und Bestellungen werden entgegengenommen Nr. 55 Marsh-Market Space, Nr. 17, Fish Market Space, und in meiner Wohnung, Ecke von Grant- und Little Waterstraße.

(Jan.30,1Mt) Charles Crämer.

Bekanntmachung.

Thos. W. Griffin, Friedensrichter für die erste Ward, hat seine Office in Nr. 178 Broadway, nahe Canton Avenue, eröffnet. Alle ihm übertragenen Geschäfte werden zuverlässig und pünktlich besorgt; auch sind stets pünktliche und thätige Constabler in Bereitschaft.

NB. Urkunden, Pacht-Contrakte, Pfandverschreibungen, Kaufbriefe, Testamente und Papiere jeder Art zur Registratur werden mit Sorgfalt aufgezeichnet und Bescheinigungen zu jeder Stunde besorgt. (Dez.29,6Mte)

Liquor! Liquor! Liquor!

Unsern deutschen Freunden erlauben uns wiederholt anzuzeigen, daß wir beständig Liquor rectifiziren und ein großes Lager von Domestic, sowie importirte Liquors an Hand haben; da wir darauf sehen, daß nur reine und unverfälschte Waare versandt wird, so rathen wir jedem Grocer oder Wirth, erst bei uns vorzusprechen, ehe er wo anders kauft; wir sind im Stande, die billigsten Preise zu notiren.

M. Schneider & Comp.,
(26§) Nr. 46. Süd-Howard-, nahe Prattstraße.

Frische Zusendungen von Deutschland wieder erhalten, große Parthie von deutschen Früchten, für den Winterbedarf, als:
Gute deutsche Zwetschgen, Kirschen, Limburger Käse, Schweizer dto, Edamer dto, Kräuter dto, Ganze Erbsen; gespaltene dto, Gerste, Sago, Gries, Hafergrütze, Hirse, Linsen, Kümmel-Saamen, Canarien dio, Hanf dio, Camillen, Holländ. Häringe, Cichorien, Nudeln, alle Sorten deutsche Cigarren ꝛc., welche wir zu den billigsten Preisen im Großen erlassen können.
Nordlinger Bros., Nr. 102, Lombardstr.

Punsch-Essenz! Punsch-Essenz!
von ausgezeichneter Qualität habe ich soeben erhalten und verkaufe solche im Großen und Kleinen zu billigen Preisen, nämlich:
Batavia-Arac-Punsch-Essenz,
Jamaica-Rum- do.,
Franz. Branntwein-Punsch-Essenz,
Scotch Whiskey-Punsch-Essenz.
B. F. Ulman, Importeur und Destillateur, Nr. 5, Nord-Gaystr.,
(281§) zwischen Baltimore und Fayettestraße.

Alter Korn- u. Roggen-Schnaps, (Old Rye,) von verschiedenen Jahrgängen und zu verschiedenen Preisen, zu verkaufen bei der Pint, Gallone oder Faß, bei
B. F. Ulman, Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(166§) zwischen Baltimore- u. Fayettestr.

☞ Sichere Mittel, Kälte zu verscheuchen und sich in eine angenehme Stimmung zu versetzen, sind:
Batavia-Arac,
Jamaica-Rum,
Scotch Highland-Whiskey, sowie französische Cognacs und Branntweine.
Ich habe solche von der besten Qualität und zu billigen Preisen auf dem Lager. B. F. Ulman, Importeur und Destillateur,
(281§) Nr. 5, N.-Gaystraße.

Liqueure-Cordials.
Kirschen-Liqueure,
Himbeeren-Liqueure,
Rosen-Liqueure,
Brombeeren-Liqueure,
Anissaamen-Liqueure,
Ingwer-Liqueure ꝛc. ꝛc.,
von sehr feiner Qualität, billigst zu verkaufen bei der Pint, Flasche, Gallone oder Faß, bei
B. F. Ulman, Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(166§) zwischen Baltimore- u. Fayettestr.

Aechte und billige Rhein- u. französische Weine
Johannisberger,
46er Deidesheimer,
Wachenheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner ꝛc. ꝛc.
St. Estephe Medoc,
Chateau Margaux,
St. Julien ꝛc. ꝛc.
Sowie eine große Auswahl importirter und hiesiger Liqueure.
Fred. de Bergy,
(291§) Nr. 78, Pennsylvania Avenue.

Valentines!
Eine große Auswahl eleganter Valentines im Einzelnen und zum Wiederverkauf bei
W. R. Schmidt, Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(28§) der „Zions-Kirche" gegenüber.

Ausgezeichnete Rheinweine,
als: Rüdesheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner, sowie
ausgezeichneten Claret und
Port-Wein. H. L. Reitz,
(154§) Nr. 86, Nord-Gaystraße.

Billiges Feuerholz u. kein Humbug.
Da jetzt eine ungewöhnlich harte Zeit ist, welche sowohl der Mittelstand als Arme fühlt, so haben wir uns entschlossen, unsern großen Vorrath von Fichten-, Eichen-, Buchen- und Hickory-Holz billiger zu verkaufen, als die Preise im vergangenen Sommer waren. Wir ersuchen also alle Diejenigen, welche gegenwärtig Holz brauchen, selbst zu kommen und sich zu überzeugen bei
H. Straus & Bro., am Fuße des Broadway, früher
(10§) Grieve's Werft.

Kurz-Waaren.
Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Freunde und des Publikums im Allgemeinen auf unseren Vorrath von Schneidezeugen, Böttcher-Aexten, Hohleisen, Schnitt-messern, Kroh's u. s. w., sowie für Holzschläger schmale und breite Aexte. In Anbetracht der schlechten Zeit werden wir genannte Artikel zu den niedrigsten Preisen verkaufen und dafür garantiren.
Baker, Holmes & Brown,
(Okt.28,6Mte) Nr. 13, Pratt- u. Presidentstr.

Braunschweiger Cervelat.
(oder Mettwurst,) etwas Feines, bei
(170§) F. F. Welty.

Washington, D. C.

Agent des „Correspondent" in Washington: Hr. G. Kämmerer, B.-Str., 3 Thüre von 1.-Str.

Unser Blatt wird jeden Morgen vor 10 Uhr in allen Theilen Washington's und Georgetown's durch verläßliche Träger vertheilt. ☞ Hr. K. nimmt gleichfalls — gegen Vorausbezahlung — Anzeigen für den „Correspondenten" entgegen.

A. B. Hofer,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Office: E-Straße, zwischen der 6. u. 7. Str.,
Washington, D. C.

A. B. Hofer praktizirt vor dem Obergericht der Ver. Staaten, der „Court of Claims" und vor allen Gerichten des Distriktes. Alle Forderungen irgend einer Beschaffenheit gegen die Regierung, welche man seinen Händen anvertraut, werden vor jeder der verschiedenen Abtheilungen energisch betrieben. — Geschäftsaufträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden promt besorgt. (Ap.28,1J)

An die Stiefel- und Schuhmacher von Baltimore.

Noch einmal statte ich Euch durch den „Correspondenten" für die mir von Euch bisher erwiesenen Begünstigungen und Wohlthaten meinen Dank ab, und Alles, um was ich Euch bitte, ist: daß Ihr auch fernerhin gegen mich wohlwollend sein und mein Haus begünstigen möget. Ihr seid gegen mich gütig und liebevoll gewesen, indem Ihr im verflossenen Jahre auf edle Weise mich begünstigt habt, und dafür sage ich Euch nochmals meinen Dank.—

Ich verlange nicht von Euch, daß Ihr ausschließlich nur von mir kaufen sollt: denn Niemand wünscht mehr als ich, daß es dem Nächsten und Nachbar wohl gehen möge; auch ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß es uns Allen in unseren verschiedenen Verhältnissen, in unseren verschiedenen Berufen und Wohnsitzen wohl gehen und daß ein Jeder von uns dem Andern zu gegenseitigem Nutzen sein möge.

Ich habe, wie gewöhnlich, eine ganz vorzügliche Auswahl von Leder aller Sorten vorräthig, und in Anbetracht der bösen und harten Zeiten werde ich die Preise so sehr erniedrigen, wie es nur immer möglich ist, und jederzeit nach dem Motto hinarbeiten: „Ohne Bedenken fort mit Schaden!"

Ich habe vorräthig: einen ausgesuchten Vorrath von schweren Land-Kalbfellen — ganze und halbe vom Lande, welche ich billig verkaufen kann —; ebenso einen großen Vorrath von Land-Schuhbesatz zu sehr niedrigen Preisen; Campico-Morocco und Futter, billig. Alles billig, aber nur für baar Geld.

Francis H. Grupy,
Nr. 42, Süd-Calvertstraße,
(73§) 1 Thür nördlich von Lombardstr.

An die Schuhmacher!!!

Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bocksleder, Futterleder, Einfassung, Lasting, Borde, Schuh-Oberteile.

Manns-Gaiter-Oberleder,
Damen-Gaiter-Oberleder, u. s. w.

Meine Gaiter-Oberleder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Instituts die höchste Prämie erhalten.

Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein. Ich werde billig für Baar verkaufen.

☞ Agent für Steelman's Leisten.

David Startzman,
Süd-West-Ecke von Calvert- und
(Mai29,12Mte) Lombardstraße.

D. Darrangd,
Nr. 16, Süd-Calvertstraße, Baltimore, Md.

ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von

Findings, Trimmings, Leder

und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französisches Kalbleder,	Marocco von allen Sorten,
Satin, ital. Linnen,	Findings ꝛc. ꝛc.

Ebenso Sohlen-Leder von allen Gattungen.

Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen, und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig, als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.

Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.
(Nov.15,12Mte) D. Darrangd.

So billig, wie das Billigste! Gaiter- und Patent-Ober-Leder! Aller Sorten!!

Nr. 46, Süd-Calvertstraße, 1 Thür unterhalb Lombardstraße, Baltimore.

Das billigste Leder in der Stadt wird am obigen Platze verkauft!

Maynard und Rose,
Groß- u. Klein-Händler in Leder, Trimmings u. Findings.

Sparet Euer Geld, denn: Ein Cent gespart ist besser, als ein Cent eingenommen.

Gutes Eichen-Sohlen-Leder 35 bis 38 Cts. per Pfd., schadhaftes do. 25 bis 32 Cts. per Pfd.; Hemlock Sohlenleder zu verschiedenen Preisen; franz. Kalbleder von $29 bis $36 per Dutzend; amerik. do. zu verschiedenen Preisen; Buff-Oberleder zu verschiedenen Preisen; Kip-Leder zu verschiedenen Preisen; ebenso alle übrigen Artikel, welche Schuh- und Stiefelmacher brauchen, wie z. B. Lasting, Patent-Leder, Gaiter-Oberleder, Marocco, Leisten und Findings im Allgemeinen.

Ebenso ein großes Assortement wasserdichter Korksohlen welche wir zu Fabrikpreisen verkaufen.

James A. Maynard, Gerber,
(Jan4,12Mte) D. Rose.

Baltimore Fire Insurance Office.
Neues Gebäude, Südwest-Ecke von South- u. Waterstraße,

Versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Brandunglück sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum:

Wohn-, Laden- und Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Baubegriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge ꝛc.

Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:
J. J. Cohen, jr., Präsident.

Robert A. Taylor,	William Gilmor,
William G. Harrison,	J. Pennington,
Samuel Th. Thomson,	Francis T. King,
George R. Vickers,	Joshua J. Cohen,
S. Owings Hoffman,	Jas. Birkhead, jun.,
David S. Wilson,	Henry Carroll,
Wm. F. Worthington,	R. S. Stewart.
J. W. Alricks,	

Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.-W.-Ecke von South- u. Waterstr., ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Zeit angenommen, welche der Applikant wünschen mag.

Unterricht in der englischen Sprache!!!

Der Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß er von nun an den Unterricht in der englischen Sprache, sowohl privat als in einer Klasse, nur in seinem Hause ertheile.
Dr. A. Günzburg,
(25§) Nr. 101, Mulberrystraße.

Ph. Wacker'sche Schule.

Erfahrung, sowie die Aufmunterung zahlreicher Freunde meiner Anstalt bestimmen mich, am 1. März l. J. eine Vorbereitungsklasse für meine Schule für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in's Leben zu rufen. Diese Schule soll nicht die Stelle der sogenannten Klein Kinderschulen, wie solche in Deutschland bestehen, als bloße Bewahr- und Spielanstalt vertreten, sondern ihr Zweck ist: dem sittenverderbenden Einfluß und fortwährenden unbewachten Verkehr auf der Straße vorzubeugen; das Kind auf geistige und körperliche Weise anzuregen und namentlich dessen Geisteskräfte für den nachfolgenden geordneten und zusammenhängenden Schulunterricht empfänglich zu machen. Von diesem Standpunkte aus betrachtet, wird eine freudige Begrüßung der Anstalt wohl vorauszusehen sein, und ich erbitte mir die Theilnahme meiner Freunde. Anmeldungen werden in meinem Hause entgegengenommen.
(Jan 28,2Mte) Ph. Wacker.

Englischer Sprach-Unterricht.

Montag, den 16. November, Abends 8 Uhr, wird der Unterzeichnete eine neue Klasse zur Erlernung der englischen Sprache eröffnen. Der Unterricht wird auf eine leicht verständliche Weise ertheilt und ist besonders darauf berechnet, die Theilnehmer in möglichst kurzer Zeit in den Stand zu setzen, sich in bemerkter Sprache richtig auszudrücken. Preis $1,00 für den Monat, im Voraus zahlbar. Unterricht wird 3 Mal wöchentlich Abends ertheilt.
C. Frey,
Nr. 51, N.-Gaystraße,
(268§) der „Zionskirche" gegenüber.

Deutsche und englische Schule
von
F. Knapp,
Nr. 13, Süd-Frederickstraße.

Es wird von sieben Lehrern vollständiger Real-, Sprach-, Schreib-, Gesang- und Zeichnungs-Unterricht ertheilt. Lectionen im Französischen und Lateinischen, sowie im Clavierspielen auf Verlangen. Für weibliche Handarbeiten ist eine Lehrerin angestellt.

Auch werden Schüler in Kost und Logis genommen.
(Aug.26,12Mte)

Eine neue Klasse zur Erlernung der englischen Sprache.

Sonntag, den 3. Januar, eröffnet der Unterzeichnete wieder eine neue Klasse zur gründlichen und praktischen Erlernung der englischen Sprache. Alle Diejenigen, welche die Wichtigkeit der Aneignung dieser Sprache zu erkennen vermögen, und dieselbe leicht gründlich und billig zu erlernen wünschen, werden ersucht, sich Sonntags, um 2 Uhr Nachmittags, wo der Unterricht jedes Mal anfängt, in dem Unterrichts-Lokale, Süd-Ost-Ecke von Baltimore- und Bondstraße, einfinden zu wollen.

Ebenso findet auch Sonntag Vormittags in dem Hause des Gefertigten, Nr. 101, Mulberrystraße, der Sprachunterricht statt.
(309§) Dr. A. Günzburg.

Deutscher Arzt.

Dr. McKew, Nr. 154, Sharpstraße, das dritte Haus von Leestraße, empfiehlt sich dem deutschen Publikum als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. (Nov.7,6Mte)

Kohlen! Kohlen! Kohlen!
Hudson u. Storm

haben in ihrem Kohlen-Depot, Nr. 78 und 88, Nordstraße, alle Sorten von weichen und harten Kohlen in großem Vorrath, und sind im Stande, dieselben zu den billigsten Baarpreisen zu verkaufen. Da unsere Kohlen ganz unter Obdach liegen, so sind dieselben stets trocken und frei von Schnee und Eis. Gute spanische Viertelthaler werden für voll genommen.
(Jan.9,3Mte)

Vergnügungen.

Italienische und deutsche Oper.

Hr. Ullman, Direktor der Musik-Academie von New-York, zeigt den Bürgern von Baltimore ehrfurchtsvoll an, daß er für eine kurze Periode das „Hollidaystr.-Theater" gepachtet hat um vom Freitag, den 12. Februar, an

Vier große Opern-Vorstellungen

geben wird mit

dem ganzen, ungeheuren Etablissement

der New-Yorker Academie, bestehend aus sämmtlichen Künstlern ohne Ausnahme; dem vollständigen Orchester von vierzig Personen;

dem ganzen Chor und Ballet,

wobei er alle Vorstellungen persönlich leiten wird.

Es werden

drei Abend-Vorstellungen
und
eine Tages-Vorstellung,
(Opera Matinee,)

gegeben. — Durch letztere wird es den Besuchern von Washington und der Umgegend möglich, nach der Oper nach Hause zurückzukehren.

Am Freitag, den 12. Februar, um 8 Uhr,
der erste Abend der italienischen Oper,
kommt Verdi's Oper in 4 Akten,

Il Trovatore,

zur Aufführung, bei welcher Gelegenheit
Madame de Lagrange
in diesen zwei Jahren zum ersten Male als „Leonora" auftreten wird.
Madame d'Angri
wird zum ersten Male in der Oper in ihrer großen Rolle als „Azucena" auftreten.
Signor Bignardi,
der junge und erfolgreiche Tenor, als „Manrico."
Signor Lavfanelli
wird als „Graf von Luna" auftreten.
Sig. Rocco
hat sein Auftreten als „Fernando" gütigst zugesagt.

Dirigent - - - - Carl Anschütz
Eintrittspreis - - - - - - - - $1 50.

☞ Sitze, welche während des Tages reservirt werden, 50 Cts Extra.

Der Verkauf reservirter Sitze wird Mittwoch, den 10. Februar, Punkt 9 Uhr, in C. Willig's Musikalien in Charlesstraße beginnen.

Eintrittskarten sind ebenfalls am Abende der Vorstellung an der Thüre zu haben. Thüren offen um halb 8 Uhr; Anfang 8 Uhr.

☞ Keine Oper wird wiederholt werden.

Für Abonnenten.

Personen, welche auf die vier Opern-Vorstellungen zu abonniren wünschen, (von denen drei des Abends und eine des Nachmittags gegeben wird,) können ihre Sitze am Dienstag, den 9. Februar, in Willig's Musik-Laden sichern, wo die Sperrsitz-Liste lediglich für Abonnenten Punkt 9 Uhr eröffnet wird.

☞ Preis der Abonnements-Karten für die vier Vorstellungen, mit Einschluß eines reservirten Sitzes, $7,00 (32-7)

Militair- und Civil-Ball
in der
„Metamora-Halle,"
am Fastnachts-Montage, den 15. Februar.

Wir die Unterzeichneten machen dem Militair, sowie dem deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir auf obengenannten Abend einen Ball veranstalten und es uns angelegen sein lassen werden, die besten Vorkehrungen zu treffen, um unsere Gäste auf das Beste zufrieden zu stellen. Capt. Scheibe's berühmtes Musikcorps wird uns nach deutscher Art die besten Tänze aufspielen. Herr Arnold wird den Tisch mit den besten Speisen versehen, und den Durst werden die Unterzeichneten auf das Beste zu stillen suchen.

Tickets zu 50 Cts., für einen Herrn und zwei Damen.
J. A. Hacker,
Jakob Davi,
J. Guthmann.

Das Comite:

Oberst-Lieut. Heinz,	Lieut Zinkahn,
Quartiermstr. Theile,	E. Schmidt,
Corporal Stein,	Dragoner Seifert,
	Drag. Albert.

(32 9)

Reben-Halle.

Wir machen unsern deutschen Landsleuten bekannt, daß die „Reben-Halle" jeden Sonntag Nachmittags und Abends für gemüthliche deutsche Familien-Cirkel offen steht.
(32) Die Verwaltung.

Großes Trio-Conzert
jeden
Montag, Donnerstag u. Sonnabend,
unter Direktion des Hrn. Ahrend,
im
Leutbecher'schen Salon,
Nr. 19, Nord-Frederickstraße.
☞ Eintrittspreis 10 Cts. (Jan.12,1Mt)

Conzert und Ball
des
Harmonie-Gesangvereins,
am Montag Abend, den 8. Februar 1858,
in den
„New-Assembly-Rooms,"

Ehrenmitglieder und Freunde werden höflichst eingeladen.

Eintrittskarten zu 50 Cts. sind bei den Mitgliedern zu haben.
(31-3) Das Comite.

Großer
Privat-Masken-Ball
des
„Balto. Liederkranzes,"
am Mittwoch, den 24. Februar,
in den „New-Assembly-Rooms,"

Die Herren Ehrenmitglieder sind freundlichst ersucht, in Masken zu erscheinen, indem Niemand ohne solche zugelassen wird.

Karten sind bei allen Vereins-Mitgliedern zu haben.
Comite:
Kinteldey, Kaiser, Birkholz.
(32-46)

Großer Masken-Ball.
Wm. Holtzmann's
Privat-Masken-Ball
in den
„New-Assembly-Rooms,"
am Fastnachts-Montag, den 15. Februar 1858.

Anzeige.
W. Rullmann's
Privat-Masquerade
und
Fancy-Dreß-Ball
findet am
Montag, den 22. Februar, zu
Washington's Geburtsfest
in der „Reben-Halle" statt.

Eintrittskarten, zu 50 Cts für die Person, müssen bei Unterzeichnetem vorher gelös't werden, da an der Thüre keine verkauft werden.
(28-) W. Rullmann.

Großer
Jahres-Ball
der
Columbia-Loge, Nr. 71, A. D. O. H.,
abgehalten in der
prachtvollen „Reben-Halle,"
am Montag, den 15. Februar 1858.

Die Mitglieder obengenannter Loge machen den Ordens-Brüdern, sowie dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie an obigem Datum ihren Jahres-Ball abhalten werden. Es sind hierzu Vorkehrungen getroffen, welche unsere Gäste zufrieden stellen werden. Capt. Feldmann's berühmtes Musikcorps ist engagirt und wird mit seinen wohlklingenden Tönen die Tanzlustigen stets in Bewegung halten. Tisch- und Bar-Aufwartung ist vorzüglichen Händen übergeben worden.

Tickets zu 75 Cts., für einen Herrn und zwei Damen, sind bei dem unterzeichneten Comite, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Comite:
C. B. Conrad Lang, Vorsitzer;

C. B. Christian Rolf,	Br. Edward Nödinger
Br. Andreas Röder,	„ Andreas Hübner,
(27-39)	Br. Carl Weise.

Großer Fest-Ball,
veranstaltet zum Besten von
Leonhardt Martin,
in der
„Western China-Halle,"
am Fastnachts (Dienstag) Abend, den 16. Febr.
Billets 50 Cts., für einen Herrn und Damen.

Capt. Winter's volles Musik-Corps ist für den Ball engagirt und wird durch Vortrag der neuesten Tanzpiecen zur Erheiterung der Gäste beitragen. — Die Aufwartung wird der Ballgeber in bester Weise besorgen. (25-40)

Marshall's Niederlage
von
Fancy- und Masqueraden-Anzügen
jetzt offen!

Herren- und Damen-Anzüge jeder Art sind unter den annehmbarsten Bedingungen zu verleihen. Aufträge von benachbarten Städten, Plätzen und vom Lande werden mit Pünktlichkeit besorgt. Obiges Etablissement ist das größte in den Ver. St. und alle Bestellungen sind zu addressiren an

Reuben Marshall,
Fancy-Costumer, Nr. 3, Lowstraße,
(Jan22,3Mte) Baltimore, Md.

Holz, Latten und Schindeln!

Wir haben einen großen Vorrath von Holz, Latten und Schindeln der besten Qualität an Hand, die wir zu den billigsten Marktpreisen zum Verkauf anbieten.

Fremde sind eingeladen, bevor sie wo anders kaufen erst unsern Holzhof, Nr. 110, Lightstr.-Werft, oder Ecke von Eutaw- und Germanstraße, zu besuchen.
(249§) Burns & Sloan.

Oefen! Oefen! Oefen!

Jetzt ist die Zeit Eure Oefen zu kaufen. Und wenn Ihr wohlfeile Oefen haben wollt, so geht nach C. Fischer, Nr. 90, Gaystr., der Harrisonstraße gegenüber.

NB. Alle Arten Reparaturen werden besorgt.

☞ Ofen-Platten, Steine und Koch-Geschirre sind beständig zu haben. (Okt 19,6Mte)

Holz für Häuserbauer, Fabriken und Tischler.

Wir haben vorräthig ein Assortement von Nußbaum-, Tannen-, Pappeln-, Eschen-, Eichen-Holz, Joist, Scantling, Girders, Posts ꝛc., das wir zu den billigsten Marktpreisen — wholesale und retail — in Nr. 110, Lightstr.-Werfte, oder Ecke von Eutaw- und Germanstr. zum Verkauf ausbieten. Burns & Sloan. (130§)

Auktions-Anzeigen.

S. H. Gover, Aukt.

Verschiedene Gegenstände zum Auktions-Verkauf für Rechnung der Ver. Staaten.

Am nächsten Mittwoch Vormittag, den 10. Februar, um 11 Uhr werde ich in meinem Laden, Nr. 84, Baltimorestraße, für Rechnung der Ver. Staaten die sämmtlichen, nachfolgend beschriebenen Gegenstände auf Auktion verkaufen, nämlich:

1 Feuerspritze, 7 Oefen, eine Parthie Ofenrohr, 264 Fuß Schläuche mit Kupfer-Nieten, elastisches Rohr, Reden-Röhre, Messing-Aufsatz, Gänsehalen, u. s. w., nebst einer Auswahl nicht aufgezählter Gegenstände.

Zahlung baar in klingender Münze.

Im Auftrage des Lieutenants Alvan C. Gillem, agirenden Assistent-Quartiermeisters,
Samuel H. Gover, Aukt.
(32) Nr. 84, Baltimorestr.

Chance & Green, Aukt.
Nr. 98 und 100, Baltimorestraße.

Werthvoller Geschäftsplatz an der Ecke von Saratoga- und Park-Straße zum Auktions-Verkaufe.

Am Donnerstag Nachmittag, den 11. Febr., um 4 Uhr, werden wir an Ort und Stelle obigen werthvollen Geschäftsplatz auf Auktion verkaufen. Der Grund stößt vorn 14 Fuß an Saratogastraße und läuft 40 Fuß an Parkstraße zurück. Das Ganze ist einem jährlichen Grundzinse von $5 30 unterworfen.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem hübschen zweistöckigen Frame-Vordergebäude, und einem 2-stöckigen, backsteinernen Hintergebäude, seit zwanzig Jahren als Galanterie-Waaren-Laden benutzt.

Bedingungen bei'm Verkaufe.
Chance & Green, Aukt.,
Nr. 98 und 100 Baltimorestraße.
(32-6) Ecke von Hollidaystraße.

Auktions-Verkauf.
Sam'l H. Gover, Aukt.

Nächsten Mittwoch, den 10. Februar, Vormittags um halb 11 Uhr, werde ich in Hrn. Samuel Miller's Laden in Monkton eine kleine Farm von 30 Acker Land auf Auktion verkaufen. Die Hälfte besteht aus Waldung und der Rest ist cultivirt. Man gelangt sowohl auf der Northern Central-Eisenbahn wie auch auf der York Turnpike dahin und ist der Platz ungefähr 1¼ Meile von Hereford und ebenso weit von Monkton entfernt.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem Bretterhause.

Dieser Platz hat gute Einzäunung, schöne Quellen, einen jungen Obstgarten, u. s. w.

Verkaufsbedingungen: Die Hälfte baar; der Rest in 3 Monaten mit Interessen und Sicherheit.
Sam'l H. Gover, Aukt.,
(30-5) Nr. 84, Baltimorestr.

S. J. Soper & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf von Grundbesitz an China-Alley.

Kraft eines Dekretes des Bezirk's-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Bevollmächtigter, am Dienstag, den 9. Tag des nächsten Februar, um 4 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle öffentlich auf Auktion verkaufen:

Sämmtliche zwei Parcellen Grund

in der Stadt Baltimore gelegen und beschrieben wie folgt, nämlich: Die erste Parcelle beginnt auf der Westseite von China Alley, in einer Entfernung von 99 Fuß nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China-Alley, läuft von da nördlich, an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da westlich 60 Fuß bis zu einer 5 Fuß breiten Alley; von da südlich, an genannte Alley grenzend 10 Fuß 9 Zoll, und von da östlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.

Die zweite Parcelle beginnt auf der Westseite von China-Alley in einer Entfernung von 163 Fuß 6 Zoll nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China-Alley, und läuft von da, an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da 60 Fuß westlich bis zu einer 5 Fuß breiten Alley; von da südlich, an genannte Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll, und von da östlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.

Jede der obigen Parcellen von Grund ist mit einem zweistöckigen, backsteinernen Wohnhause bebaut, und ist einem jährlichen Grundzinse von $16 12½ unterworfen.

Die Verkaufsbedingungen sind: Die Hälfte baar am Verkaufstage, und der Rest in 6 Monaten darauf mit Interessen; die Credit-Zahlung ist durch eine Schuldverschreibung zu sichern, welche der Genehmigung des Bevollmächtigten bedarf.

Joseph C. Boyd, Trustee;
(16 20 3 6 9,32,4) Sam'l J. Soper & Co., Aukt.

Hoffman & Co., Aukt.,
Nr. 8, Nord-Charlesstraße.

Bekanntmachung. — Da wir das Auktionsgeschäft in Tuchen, Cassimires ꝛc. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt ab nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortement von den oben erwähnten Waaren offeriren.

Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importers gesichert, deren Waaren wir zu den mäßigsten Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.

Unser Auktionsgeschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen ꝛc. werden wir nach wie vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen. Hoffman & Co., Aukt.
(Aug.21,1J.) Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Hoffman u. Co., Aukt.,
Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Zum Privat-Verkauf

25 Kisten super French Black Cloth;
20 Kisten Black Union Cloth;
15 Kisten Colored Union Cloth;
20 Kisten super Black Doeskins;
5 Kisten super Claret Cloths;
5 Kisten super Brown do.
5 Kisten super Olive do.

Obengenannte Artikel umfassen ein vorzügliches Assortement von geringen bis zu den feinsten Sorten.
Angekommen bei Hoffman & Co.,
(90-) Nr. 8, Nord-Charlesstraße.

New-Yorker Criminal-Zeitung.

Diejenigen Abonnenten, welche in letzter Zeit die „Criminal-Zeitung nicht erhielten, wollen sich gef. melden bei
W. R. Schmidt,
Agent der „Criminal-Zeitung,"
(208-) Nr. 55, Nord-Gaystraße.

Neuen Limburger- und Schweizer-Käse.

Soeben eine Parthie obiger Artikel vom Schiffe erhalten, worauf wir Wiederverkäufer besonders aufmerksam machen. Die Waare ist ausgezeichnet gut und können solche zum billigsten Marktpreise erlassen.
Nordlinger Brothers,
(277§) Nr. 102, Lombardstraße.

Schottischer Whiskey.

Soeben erhalten vom Schiff „Wm. Penn," Jas. Stewart u. Co's Whiskey. Zu verkaufen im Zoll-Waarenhause bei
Thomas Thompson, Importeur,
(207§) Nr. 71, Southstraße.

Louis Felber,
Importeur u. Fabrikant
von
Strumpf-Waaren aller Sorten und der vorzüglichsten Qualität,
Nr. 215, Broadway, Baltimore.

Meinen werthen Kunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Strumpfwaaren-Lager durch neu importirte und soeben erhaltene Waaren auf das Reichhaltigste vervollständigt und ausgestattet habe; vorzüglich mache ich auf mein wohlbekanntes

Deutsches wollenes Strickgarn

von allen Farben, sowie alle Sorten wollene und baumwollene Garne, selbst fabrizirte Jacken, wollene und baumwollene Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Shawls und alle in dieses Fach einschlagende Artikel aufmerksam, von denen ich jederzeit die reichste Auswahl der besten Qualität halte.

Zugleich bemerke ich, daß ich mit Zwischenhändlern und Hausirern auf meine Rechnung nichts zu thun habe und meine Waaren zu den billigsten Preisen nur im Laden verkaufe.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Louis Felber,
(Sept.18,1J) Nr. 215 Broadway, Baltimore.

An das deutsche Publikum!
Carl Christian Reinhardt's
neueste patentirte Bruch-Bandagen
für Männer, Frauen und Kinder,

zur Heilung von Brüchen aller Art, sind von den vorzüglichsten Professoren und Aerzten der Verein. Staaten, sowohl wie Europa's, allen Leder-Bandagen vorgezogen worden. Alle Diejenigen, die an Leibschäden leiden, werden daher wohl thun, zu mir zu kommen und sich mit denselben bekannt zu machen. Ich garantire für dieselben und besorge die Anlegung unentgeldlich. Dieselben sind hier (den 7. Oktober 1856) sowohl wie in England und Frankreich patentirt und ist über deren Zweckmäßigkeit dem Verfertiger die schmeichelhafteste Anerkennung zu Theil geworden.

Carl Chr. Reinhardt,
Verfertiger und Fabrikant aller Arten wund- und zahnärztlicher Instrumente, Bandagen ꝛc.,
Nr. 7, Gaystr., nahe Baltimorestr.
(Juni20,12Mte)

Viehfutter! Viehfutter!

Gelbes Kornmehl der besten Qualität, besonders zu Kuh- und Pferdefutter gemahlen; ebenso Kleie, Futtermehl, Korn, Hafer, Roggenkleie, Heu und Stroh in großen und kleinen Ballen der besten Qualität, zu verkaufen und kostenfrei abgeliefert von
M. J. & W. A. Brown,
Ecke von Pratt- und Concordstraße,
(Dez.1,12Mte) nahe der Brücke.

Hart & McGowan, Kohlenhändler,
Nr. 226, Cathedralstraße,
Nordseite unterhalb Biddlestr.,

versichern ihren Kunden, daß sie nicht eine Sorte Kohlen für die andere Sorte verkaufen, noch werden sie theure mit billigen vermischen, sondern in jedem Falle den Artikel für den verkaufen, was er wirklich ist. Auf diese Weise täuschen sie Niemanden und auf jede Tonne garantiren sie 2240 Pfd.

Bestellungen, welche bei Hrn. Jno. L. Brown, Ecke von Maritime-Brücke, oder in Hrn. S. Feuchtmann's Ofen-Niederlage in Eutaw-, Ecke von Saratogastraße, aufgegeben werden, werden pünktlich besorgt und unter den nämlichen Bedingungen gemacht werden, worauf unsre deutschen Freunde gefälligst achten wollen. (24-35)

L. Eckhardt & Bruder,
Nr. 35, West-Baltimorestraße,
nahe dem „Maryland-Institut,"

Importeurs französischer u. deutscher Spiegelgläser, Kupferstiche u. s. w.,

Verfertiger von jeder Gattung einfacher und verzierter Spiegel- und Bilderrahmen, Fenster-Kranzleisten, Betten, Tische, Decken-Simse, ferner Holzrahmen u. s. w. (Jan.3,12Mte)

Feine Berliner Gerste!
sowie frische ausgezeichnete holländ. Häringe, billig zu haben bei H. L. Reitz.